

Karl Reinhold Koestlin an Karl Hegel, Tübingen, 1. Mai 1884

SBPK Berlin, Sammlung Damstaedter 2 m 1860 (6): Koestlin, Karl Reinhold von - Bl. 1r/v

Tübingen 1. Mai 1884.

Hochverehrter Herr College!

Indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank sage für die freundliche Uebermittlung eines Abschnitts eines Briefes Ihres Herrn Vaters an Schelling (v[on] Nov[ember] 1883¹), erlaube ich mir Ihnen die endlich in den Buchhandel kom[m]ende Hölderlinausgabe zu überreichen.

Zugleich möchte ich Ihnen – unter Bezugnahme auf Ihre damaligen Aeüßerungen über die noch nicht edirten Briefe – mittheilen, daß ich durch die Güte der Frau Obersteuerrath Lempp in Stuttgart in den Besitz der Abschrift eines Briefes Ihres Herrn Vaters vom 8. Juni 1783 an einen Freund Georg gekom[m]en bin. Sollten Sie diesen Brief nicht ken[n]en, bin ich bereit, eine Copie Ihnen zu überschicken. Vielleicht kön[n]ten in den Württembergischen Jahrbüchern oder in der von Zeit zu Zeit erscheinenden Wissenschaftlichen Beilage des Würt[tembergischen] Staatsanzeigers Briefe von Hegel publicirt werden.

Sie werden mich vielleicht kleinlicher Detailjüngerei anklagen, wen[n] ich mich bei Ihnen noch erkundige, ob in Schelling's Brief an Hegel vom 11. Juli 1803 (welcher im ersten Band von Schellings Leben und Briefen abgedruckt, jedoch nach Angabe Ihres Herrn Collegen Paul Schelling in Erlangen bei Ihnen aufbewahrt ist) nach den Worten „er hat die äußern Manieren solcher, die in diesem Zustande sind, angenom[m]en“ vielleicht noch weitere [genauere] Angaben über Hölderlins Zustand² | oder etwa über Ursachen und Veranlassungen desselben enthalten waren; der gedruckte Brief hat nach jenen Worten einen Gedankenstrich, der vielleicht auf eine Auslassung hinweist.³

Diese Anfrage möchte ich aber an Sie nur unter der Voraussetzung gestellt haben, daß ihre Beantwortung Ihnen keinerlei Zeitaufwand bereite, sowie unter Angelobung discretester Zurückhaltung, falls solche pflichtgemäß sein sollte.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener
K[arl Reinhold] Köstlin.

1 Zeitraum der erwähnten Briefübermittlung.

2 Der Dichter Friedrich Hölderlin (1770-1843), ein Jugendfreund des Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831), verfiel im Laufe seines Lebens nach mehreren persönlichen Schicksalsschlägen immer mehr dem Wahnsinn und verbrachte nach einer längeren, damals als fortschrittlich angesehenen Zwangstherapie, die nicht zur Heilung führte, seit 1807 seine zweite Lebenshälfte bis zu seinem Tod 1843 in einem Turmzimmer in Tübingen, dem sogenannten „Hölderlin-Turm“, wo er in der Hausgemeinschaft seiner Pflegefamilie lebte, weiter dichtete und als „Tübinger Attraktion“ auch Besucher wie z. B. den Dichter Eduard Mörike (1804-1875) empfing.

3 Der entsprechende Brief des Philosophen Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775-1854) an den Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel vom 11. Juli 1803 aus Cannstadt findet sich im ersten Band der erwähnten Brief-Edition „Schellings Leben. Aus Schellings Leben in Briefen. Erster Band. 1775-1803“, der in Leipzig im Hirzel-Verlag 1869 erschien und von dem Erlanger Theologie-Professor und Kirchenhistoriker Gustav Leopold Plitt (1836-1880), der mit einer Enkelin des Philosophen Schelling verheiratet war, bearbeitet und herausgegeben wurde, auf S. 465-469, die angefragte Briefpassage auf S. 469.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Koestlin (Köstlin), Karl Reinhold [= Köstlin, Karl Reinhold] [koestlinkarl_2717](#)
Frau Obersteuerrath Lempp [= N. N., N. N., verh. Lempp] [nnnverhl_94675](#)
Georg [= Georg, N. N.] [georgnn_80157](#)
Hölderlin [= Hölderlin, Friedrich] [hoelderlinfriedrich_5792](#)
Paul Schelling [= Schelling, Paul Heinrich Joseph] [schellingpaul_2672](#)
Schelling [= Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph] [schellingfriedrich_9586](#)
Waters [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] [hegelgeorg_9524](#)

Orte

Tübingen [= Tübingen] [tuebingen_9276](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgard] [stuttgart_6321](#)

Sachen

Copie [= Copie] [copie_21574](#)
Detailjüngerei [= Detailjüngerei] [detailjuengerei_49929](#)
Hölderlinausgabe [= Hölderlinausgabe (Köstlin)] [hoelderlinausgabek_72599](#)
Obersteuerrath [= Obersteuerrath] [obersteuerrath_81627](#)
Württembergischen Jahrbüchern [= Württembergische Jahrbücher] [wuerttembergischeja_23835](#)
Württembergischen Staatsanzeigers [= Württembergischer Staatsanzeiger] [wuerttembergischers_90250](#)
ersten Band von Schellings Leben und Briefen [= Erster Band von Schellings Leben und Briefen]
[ersterbandvonsch_42201](#)

Quellen und Literatur

SBPK Berlin, Sammlung Damstaedter 2 m 1860 (6): Koestlin, Karl Reinhold von - Bl. 1r/v
[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [brfsrc_0024](#)